

Projekt: Gesundes Frühstück

Was passiert, wenn Kinder kein Frühstück mit in die Schule bekommen?

- Sie sind
- unaufmerksam
 - haben Konzentrationsschwierigkeiten
 - müde
 - schnell gereizt
 - schnell aggressive

Sie werden von den Mitschülern ausgegrenzt und es entsteht Neid.

Die Leistungen werden schlechter, die Noten sinken.

Warum bekommen die Kinder kein Frühstück mit in die Schule?

Die Eltern sind überfordert, durch

- beide arbeiten
- mehrere Kinder
- persönliche Probleme

Was bekommen die Kinder mit zur Schule?

Alles was griffbereit liegt:

- Süßigkeiten
- Geld

Von dem Geld kaufen sie sich am Kiosk Süßigkeiten und Chips. Wodurch eine schlechte Ernährung gegeben ist und auf lange Sicht Übergewicht und Körperliche Probleme folgen.

Der Verein hatte im Juni 2000 die Idee zu einem gesunden Frühstück an den Schulen im Stadtteil Bloherfelde. Im September 2000 sind wir mit unserer Idee an die Schulen herantreten und haben erste Vorgespräche mit Lehrern und Elternvertreter geführt. Die nicht unbedingt einfach waren, da die Elternvertreter der Meinung waren „ihre Kinder“ bräuchten das nicht. Aber es sind ja auch die Kinder deren Eltern eben nicht zum Elternabend gehen, an die in erster Linie das Angebot gerichtet war. Nach mehreren Gesprächen haben wir eine Projektlaufzeit von einem Jahr veranschlagt, um zu sehen wie es angenommen wird. Nach dem ersten Jahr stand fest, dass „Gesunde Frühstück“ ein festes regelmäßiges Angebot bleiben wird.

Im Januar 2001 haben wir begonnen frische belegte Brötchen (Vollkorn) an zwei Schulen, davon eine Grundschule und ein Schulzentrum, zu verkaufen. Wir hatten einen Umsatz von 90 Brötchen täglich.

Diese Brötchen wurden in der Schulküche des Gymnasiums Eversten zubereitet.

Wir mussten die Schulküche im September 2002 verlassen, da daraus Biologieräume gemacht wurden. Das Schulzentrum Eversten stellte uns daraufhin ihre Schulküche zur Verfügung. Die

Cafeteria des Gymnasiums, die in Eigenregie geführt wurde, wurde nun auch von uns mit Brötchen beliefert.

Wir haben im Januar 2005 die Cafeteria des Gymnasiums übernommen und dort auch einen Mittagstisch einmal in der Woche angeboten.

Eine Mitarbeiterin von uns hat sich dann im Oktober 2005 mit der Cafeteria selbstständig gemacht. Sie war vorher Sozialhilfeempfängerin und hat mittlerweile 2 Angestellte.

Aufgrund unserer kontinuierlichen und zuverlässigen Arbeit bekamen wir im Januar 2006 eine Anfrage von einer weiteren Grundschule. Diese wird seit Februar 2006 mit Brötchen beliefert.

Durch die Umstrukturierung der Schulen in Ganztagschulen bekamen wir im Januar 2007 eine Anfrage von dem Schulzentrum Eversten, ob wir es uns vorstellen könnten die noch zu bauende Cafeteria mit Mittagstisch zu übernehmen. Im Mai 2007 haben wir den Vertrag mit dem Schulzentrum Eversten abgeschlossen und zum neuen Schuljahr wird dort ein Mittagstisch für alle Schüler angeboten, den sich alle leisten können, da der Preis bei 2,50 € liegt.

Unser Angebot sind gesunde Brötchen (Vollkorn) belegt mit Gemüse, Käse und Geflügelwurst zu einem Selbstkostenpreis von 0,50 € bzw. 0,70 €. Wir verzichten bewusst auf Schweinefleisch, damit kein Schüler ausgegrenzt ist.

2001 sind wir mit 90 verkauften Brötchen täglich angefangen und heute verkaufen wir täglich 350 Brötchen. Daran sieht man das der Bedarf da ist und unser Angebot nachgefragt wird.

Durch die Aussagen der Lehrer wissen wir heute, dass die Konzentration in den Klassen gestiegen ist und die Aggressivität sinkt.

Für die Eltern ist es eine Entlastung, dass sie wissen ihre Kinder können sich in der Schule etwas Gesundes zu essen kaufen.

Die Kinder kaufen mittlerweile eher ein Brötchen bei uns, als eine Tüte Chips am Kiosk. Das können wir aber nur halten, solange unsere Brötchen gut schmecken und nicht nur als „gesund“ gelten.

Das Team unsere Mitarbeiterinnen besteht aus vier Frauen aus vier verschiedenen Nationen. Wir arbeiten eng mit der ARGE Oldenburg zusammen und konnten bereits 8 Frauen in ein festes Arbeitsverhältnis weitervermitteln.